

, URL: <http://www.swp.de/muensingen/lokales/alb/Kultband-auf-Buehne-zurueck;art5707,1253383>

Autor: SABINE HERDER | 12.12.2011

Kultband auf Bühne zurück

Mägerkingen. **Mit einem begeisterten Publikum feierte die regionale Kultband "Precious Time" am Samstagabend ein Riesen-Comeback. Vor der Bühne in der Mägerkinger Festhalle herrschte schon früh volles Haus.**



Eine Kultband meldet sich zurück: In der Mägerkinger Festhalle rockten Precious Time. Foto: Sabine Herder

Natürlich war der Beginn des Konzerts nicht allzu zeitig angesetzt - es geht ja heute niemand mehr vor 22 Uhr abends aus dem Haus. Trotzdem war die Mägerkinger Festhalle schon kurz nach 21 Uhr fest in den Händen von Precious Time Fans und Freunden guter alter Rockmusik.

Sie alle wurden nicht enttäuscht von den sechs "local heroes", die einst zusammen Abitur am Gammertinger Gymnasium gemacht haben und schon damals die Band "Precious Time" ins Leben riefen. Heute freilich sind die Musiker in alle Himmelsrichtungen verstreut, und Frontfrau Karin Margenfeld muss jedesmal aus Bayern anreisen, wenn Proben und Konzerte sind.

Treu sind aber auch die Fans, die seit 25 Jahren zu den Precious Time Konzerten pilgern. Dazu gesellten sich am Samstag auch viele jüngere Fans, bei denen die Spielfreude, Virtuosität und nicht zuletzt wohl auch das musikalischen Programm der Band richtig gut ankamen. Die großen Rocksongs der 70er, 80er und 90er Jahren haben eben auch heute noch Party-Potenzial.

Ein gigantischer, stimmungstarker Einstieg gelang der Band gleich mit dem Manfred Man Titel "Mighty Quinn": Es brodelte richtiggehend in den Instrumenten, und musikalisch geht es ungebremst durch Mark und Bein: Man will mittanzen, aber eigentlich ists noch zu früh. Also: Mitwippen reicht erstmal auch. Licht- und Bühnenshow sind echt professionell, synchrones Hüpfen, Hüften- und Beineschwingen der Bandmitglieder in vorderster Reihe inklusive. Da geht man unwillkürlich mit. Nach "Johnny B." von den Hooters gibt es aber dann erstmal was Ruhigeres: Frontfrau Karin

überzeugt mit einer einfühlsamen Version von "The first cut is the deepest".

Ein recht originalgetreuer Hörgenuss folgt mit "Mama" von Genesis - und nur das "Ha ha ha, ha ha ha, awh" kriegt Sänger Ralph Gräter nicht ganz so dreckig raus wie anno dazumal Phil Collins. Mehr tolle und unvergessene, alte Coversongs mischen in der nächsten Stunde die Festhalle auf, und die Stimmung lässt nichts zu wünschen übrig. Der Sound aber schon, und das ist traurig! Ganz vorne geht es noch, aber weiter hinten überschlägt sich der Klang vor lauter Hall, und wenn Bassist Markus Rominger zwischen zwei Stücken gelegentlich was ins Publikum ruft, dann können die Zuhörer es kaum verstehen.

Einem Titel wie "Music" von John Miles natürlich - dem letzten vor der Pause - gibt die überdosierte Abmischung einen geradezu gewaltigen Bombast-Sound, der ungeheuer unter die Haut geht. Frontman Ralph glänzt dabei mit seinem ausdrucksstarken Gesang und auch Gitarrist Jochen Leberherz zeigt einmal mehr große Klasse.

Für den weiteren Teil des ansonsten wirklich starken Precious Time- Konzerts war es jedoch recht bedauerlich, dass sich der Mann am Mischpult als kritik-resistent erwies. Und auch wenn für die meisten Fans an diesem Abend die gute Stimmung vor dem guten Klang stand: In Sachen Sound wäre weniger hier wirklich mehr gewesen.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
--